

Anlage 1

Berufs-und Studienorientierungskonzept der Werner-von-Siemens-Schule Gransee (Stand Februar 2019)

JG Stufe	Aktivitäten/ Maßnahmen	Zielstellungen	Ein-bezog. FB
7	<p>Einführung des Berufswahlpasses durch die zuständige Mitarbeiterin der Bundesagentur für Arbeit, Frau Groszezyk. Dabei wird die erste Seite des BWP mit den persönlichen Daten ausgefüllt, um den S bewusst zu machen, dass es ihr persönlicher BWP ist, der sie die nächsten 4 Jahre begleiten wird. Außerdem werden die S mit dem Aufbau des BWP und seinem Inhalt vertraut gemacht. Ihnen wird bewusst gemacht, dass es sehr viele Personen gibt, die sie bei der Berufsorientierung unterstützen und es viele weitere Möglichkeiten (Internet....) gibt, die sie bei der Berufsorientierung nutzen können.</p>	<p>Schüler (S) erhalten ein Instrument zur Sammlung aller Unterlagen zur Berufsorientierung und Anregungen mit diesen zu arbeiten. Der Berufswahlpass hilft, den Weg in die berufliche Zukunft erfolgreich zu gehen! Auf diesem Weg ist immer wieder Begleitung nötig – durch Eltern, durch Lehrkräfte, durch Berater, durch Vorbilder in der Arbeitswelt. Das heißt: Der Berufswahlpass hilft, die Berufswahlkompetenz der Jugendlichen aufzubauen und zu stärken.</p>	WAT, LER
	<p>Projekttag zur BO Im BWP wird die Selbsteinschätzung und von einem Klassenkameraden eine Fremdeinschätzung durchgeführt. Die Auswertung erfolgt später in der Arbeitsstunde der Klassen. In der Holz- und in der Metallwerkstatt werden die S selbst tätig und bauen z.B. individuelle Schlüsselanhänger. Zwölf verschiedene Gegenstände sind jeweils auf vier Tischen verteilt und die S ordnen die Gegenstände und 8 Berufe den jeweiligen Berufsfeldern zu. In einem weiteren Workshop werden die S mit dem BERUFE-Universum der Agentur für Arbeit auf „planet-beruf.de“ bekannt gemacht. Dies ist ein berufliches Selbsterkundungsprogramm für S bis Klasse 10. Es lädt die S ein, mehr über ihre beruflichen Interessen und persönlichen Stärken zu erfahren und dazu passende Berufsfelder und Berufe für sie zu finden.</p>	<p>erste Einblicke in die Stärken der Schüler Kennenlernen von Berufen und Berufsfeldern Erlernen von Grundfertigkeiten in den Werkstätten</p>	WAT, LER, D

	<p>Komm auf Tour- meine Stärken, meine Zukunft Bei diesem Parcour werden erlebnis- und handlungsorientierte Impulse gesetzt, um die S frühzeitig und geschlechtersensibel in ihrer Berufsorientierung und Lebensplanung zu unterstützen. Die Jugendlichen entdecken in diesem Erlebnisparcours ihre Stärken, erhalten Orientierungshilfen für Praktika und erfahren, welche realisierbaren Möglichkeiten auf sie warten könnten. Altersgerecht sind Themen aus dem privaten Lebensbereich integriert.</p>	<p>Ziel ist die Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins und das Vertrauen in die eigenen Stärken. Die Botschaft lautet: „Finde heraus, was dich interessiert. Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht und dich interessiert, zu Hause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“ Die S werden spielerisch motiviert und unterstützt, ihre Stärken und Interessen über die Wahrnehmung von Eigen- und Fremdbildern zu entdecken (Stärkung des Selbstwerts). Sie setzen sich geschlechter- und kultursensibel mit realisierbaren Zukunftsvorstellungen auseinander (Perspektivenentwicklung). Die S verbinden eigene Stärken mit möglichen Berufsfeldern und lernen dabei auch geschlechtsuntypische Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten kennen. Sie stärken ihre Kommunikationsfähigkeit über Geschlechterrollen, Freundschaft, Sexualität und Verhütung (Prävention von Teenagerschwangerschaften). S werden motiviert, eigene Wünsche und Vorstellungen zu reflektieren, Orientierungs- und Hilfsangebote anzunehmen und eigene Entscheidungen zu treffen.</p>	LER,D
	<p>Berufswahlkompetenzwoche Praktische Arbeit in den Werkstätten der 3B g GmbH Betriebserkundungen Kompetenztraining</p>	<p>Kennenlernen der verschiedenen Abläufe in einem Betrieb Schüler erkennen ihre Stärken bei der praktischen Arbeit in den Bereichen Metallbau, Hotel- und Gaststätten und Hoch- und Tiefbau S trainieren verschiedene Kompetenzen</p>	WAT, LER, D, MA
	<p>Zukunftstag Erkundung eines Betriebes oder sozialen Einrichtung Die S gehen mit einem Familienmitglied in seinen Betrieb mit und erfahren etwas über die Arbeit und den Betrieb Die wichtigsten Erkenntnisse werden auf einem AB festgehalten.</p>	<p>S lernen verschiedene Betriebe der Region kennen und erhalten Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten.</p>	WAT, LER, D
	<p>Grundlagenausbildung am PC Einführung Textverarbeitung, Tastaturausbildung</p>	<p>Jeder Schüler kann am PC arbeiten und die verschiedenen Programme sinnvoll einsetzen und nutzen.</p>	WAT, D, MA

	Ausbildung handwerklicher Grundfertigkeiten	Alle Schüler des Jahrgangs erhalten eine Grundausbildung in Holzbearbeitung. Dabei müssen sie einfache Gebrauchsgegenstände mithilfe von Werkzeugen und Maschinen herstellen. S. erwerben einen Bohrmaschinenführerschein und heften diesen im BWP ab.	WAT, MA
	Tag der Technik	S arbeiten in Gruppen an technischen Themen und stellen einfache Werkstücke selbstständig her	WAT, PH, MA
	Museumstag: Besuch des Naturkundemuseums in Berlin	S erkunden Teilbereiche des Museums, beschaffen sich selbstständig Informationen, Nachbereitung im Biologieunterricht	BIO, D
8	Arbeit mit dem BWP Materialien aus den verschiedenen Fächern werden im BWP gesammelt	S erkennen BWP als ihr Hilfsmittel für die BO an Sammeln alle wichtigen Unterlagen geordnet im BWP	WAT, LER, D
	Zukunftstag Erkundung eines Betriebes oder einer sozialen Einrichtung Die Klassen werden jeweils in zwei Gruppen geteilt und besuchen zwei verschiedene Betriebe in Gransee und Umgebung, die Informationen, die die S hierbei erhalten, notieren sie auf einem vorbereiteten AB und heften dieses in den BWP ein.	S lernen verschiedene Betriebe der Region kennen und erhalten Informationen zu Ausbildungs-Möglichkeiten	WAT, D
	Praxiswoche 8 Erstmals erhalten die SUS einen mehrtägigen Einblick in selbstgewählte, regionale Betriebe und Einrichtungen. Dabei erkunden sie Arbeitsabläufe und Anforderungen.	Erstes Kennenlernen verschiedener Betriebe, sozialer Einrichtungen und von Einrichtungen des Handels und Gewerbes, Herausfinden von eigenen Berufsinteressen und Wünschen	D, KU, WAT, LER
	Weitere Grundlagenausbildung am PC, Textverarbeitung, Internet, Groupwarenutzung, CAD - Programmnutzung	S entwickeln ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem PC weiter S. erwerben einen Internetführerschein und heften diesen im	WAT, D, EN

		BWP ab.	
	Ausbildung handwerklicher Grundfertigkeiten	Alle Schüler des Jahrgangs erhalten eine Grundausbildung in Metall- und Kunststoffbearbeitung. Dabei stellen sie Gebrauchsgegenstände in Einzelfertigung her oder als Material-Kombinationen in Projektarbeit.	WAT, MA
	Tag der Technik S. können zwischen verschiedenen Themen wählen (u.a. Umweltmesstechnik, Handynutzung, zukünftige Lebenswelten)	S. beschäftigen sich fächerübergreifend mit aktuellen Technikthemen.	WAT, PH, LER,CH, BIO
	Museumstag Besuch des Deutschen Technikmuseums in Berlin	S. erkunden selbstständig einige vorher festgelegte Bereiche des Museums (u.a. Schienenverkehr, Kommunikation) sowie das Science Center. Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, die im Unterricht ausgewertet und bewertet werden, Einordnung in den BWP	GE, PH, WAT
	Partner- Schul - Techniktage in Berlin Teilnahme von 6 bis 8 in den MINT- Fächern interessierten Schülern an drei Projekttagen bei der Siemens Professional Education (SPE)	Gemeinsam mit Schülern von Partnerschulen der Siemens AG in Berlin lernen die Schüler die Ausbildung bei der SPE in Berlin kennen. Gleichzeitig arbeiten sie an der Umsetzung eines gemeinsamen technischen Projektes in den dortigen Werkstätten.	WAT, PH, MA
	Elternversammlung in Vorbereitung des Praxislernens in Kl. 9	Am Ende des 8. Schuljahres erhalten alle Eltern der Jahrgangsstufe 8 Informationen zum Ablauf des Praxislernens im neuen Schuljahr und zur Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit.	
9	Arbeit mit dem BWP	S kontrollieren ihre Unterlagen auf Vollständigkeit und erkennen die Veränderungen in ihren Selbst-und Fremdeinschätzungen	D, LER
	Praxislernen Schüler gehen drei Mal an fünf Donnerstagen in Betriebe und Einrichtungen der Region.	Kennenlernen verschiedener Betriebe und Einrichtungen der Region mit dem Hintergrund, einen geeigneten Beruf und Betrieb für sich zu finden	WAT, GW

	Praxislertage in der Schule Arbeit in den Werkstätten und im Labor, WAT	Schulung der Grundfertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Arbeitsmitteln und Materialien, Eigenständiges Experimentieren Informationen aus den verschiedenen Medien ,selbstständig erarbeiten Dokumentation im BWP	WAT, PH, CH, D, MA
	PC-Ausbildung Tabellenkalkulation und elektronische Präsentationen, Facharbeit	selbstständiges Erstellen einer Präsentation Anwenden einer Tabellenkalkulation Inhaltliches und formelles Erarbeiten einer Facharbeit	WAT, D; MA
	WPI- Woche Ergebnisorientierte Projekte in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern	S können Projekte selbstständig im Team planen, durchführen und präsentieren (Öffentlichkeitswirksam am Tag der offenen Tür)	WAT, PH, CH, BIO, D, EK
	Laufbahngespräche jeweils nach dem Halbjahreszeugnis	Gemeinsam mit dem Klassenleiter und den Eltern werden nach dem Erhalt der Halbjahreszeugnisse Gespräche über die weitere Schullaufbahn und deren Anschlussmöglichkeiten nach dem Schulabschluss geführt. Dabei stehen auch die Abschlussbedingungen (u.a. die Wahl notwendiger B-Kurse) und notwendige eigene Verbesserungen und Förderhilfen im Gesprächsmittelpunkt. Die Gespräche werden protokolliert und unterschrieben.	WAT, D
	Zukunftstag Interessen- und stärkenbezogene Erkundung eines Betriebes oder einer sozialen Einrichtung Mögliche Stationen sind u.a. Krankenhaus Gransee, IHK Potsdam, Edis Ausbildungsbetrieb in Brandenburg a. d. Havel, Fachhochschule der Polizei,	S entscheiden sinnvoll über einen Betrieb, den sie besuchen und informieren sich über Lehrberufe S. erhalten eine Teilnahmezertifikat, Nachweis im BWP	WAT, LER, D
	Bewerbungstraining Mithilfe von Bewerbungstrainern der 3 B GmbH Zehdenick und eines	S. bereiten sich auf ein Bewerbungsgespräch vor und erleben die Bewerbungssituation. Im Auswertungsgespräch erkennen die S	WAT, D, LER

	Vertreter der Agentur für Arbeit erhalten die S die Möglichkeit an realen Bewerbungssituationen teilzunehmen.	ihre Schwächen und Stärken bei der Bewerbung und können Schlussfolgerungen für zukünftige Bewerbungsgespräche ableiten.	
	Schülerbetriebspraktikum (2 Wochen)	S entscheiden sinnvoll über einen Betrieb, den sie besuchen und informieren sich über Lehrberufe	WAT, D
	Sprechtag der Agentur für Arbeit	S und Eltern erhalten die Möglichkeit, an einem monatlich stattfindenden Sprechtag teilzunehmen. Der Sprechtag wird durch Frau Groszezyk von der Agentur für Arbeit Neuruppin durchgeführt. Die Termine werden über das Sekretariat der Schule koordiniert. Die S und Eltern werden vor allem zu Ausbildungsmöglichkeiten, Perspektiven und Ausbildungsförderungen beraten.	WAT, D
	Besuch des Info Trucks der Metall – und Elektroindustrie in Berlin	Eine Schülergruppe besucht gemeinsam mit einer Lehrkraft den Info Truck, S. erhalten somit die Möglichkeit sich über Ausbildungschancen im Metall/Elektrobereich zu informieren. Sie erhalten für die Teilnahme ein Zertifikat.	WAT, PH
10	Arbeit mit dem BWP Nutzung der Unterlagen im BWP für die Bewerbungen Die S nehmen die Unterlagen aus dem BWP, speziell die Vereinbarungen zu den Praxislerntagen und die dort erhaltenen Einschätzungen durch die Betriebe, mit zu den Bewerbungen.	S erkennen die gesammelten Unterlagen im BWP als wichtige Unterstützung bei den Bewerbungen.	WAT, LER, D
	Teilnahme an der Lehrstellenbörse Vorbereitung im WAT-Unterricht	S lernen Betriebe kennen und führen bei mindestens zwei Betrieben ein Bewerbungsgespräch durch	WAT, D
	Schülerbetriebspraktikum (2 Wochen)	Kennenlernen des Arbeitsalltags in der Produktion Viele S sind immer noch auf der Suche nach einem für sie passenden Beruf und Betrieb und können sich so bei diesem Praktikum ausprobieren und entscheiden	WAT

	<p>Tage der Elektrotechnik in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsbetrieb der Edis AG S. arbeiten an zwei Tagen an nachfolgenden Stationen: Robotik, Schaltungstechnik, Löten einer Blinkschaltung, Dynamoelektrisches Prinzip von Werner von Siemens</p>	<p>S. nehmen an vier Stationen teil (jeweils 135 min). Sie bearbeiten selbstständig oder im Team die verschiedenen Themen. Sie arbeiten zum Teil nach Anleitung, müssen selbst nach Lösungsstrategien suchen bzw. sich Informationen beschaffen. Die Arbeitsergebnisse werden gemeinsam ausgewertet.</p>	<p>PH, WAT, GW</p>
	<p>Sprechtage der Agentur für Arbeit</p>	<p>S und Eltern erhalten die Möglichkeit, an einem monatlich stattfindenden Sprechtag teilzunehmen. Der Sprechtag wird durch Frau Groszezyk von der Agentur für Arbeit Neuruppin durchgeführt. Die Termine werden über das Sekretariat der Schule koordiniert. Die S und Eltern werden vor allem zu Ausbildungsmöglichkeiten, Perspektiven und Ausbildungsförderungen beraten.</p>	<p>WAT, D</p>
9/ 10	<p>Informationen über Anschlussmöglichkeiten Einbeziehung verschiedener Ausbildungseinrichtungen der Region u.a. OSZ Zehdenick/ Hennigsdorf, Neuruppin, Lehrbauhof Oranienburg</p>	<p>S erfahren, welche Anschlussmöglichkeiten sie nach dem Abschluss der 10. Klasse haben</p>	<p>WAT</p>
7-10	<p>Schülerfirma arbeitet als selbstständige AG und im Rahmen des WPI Unterrichts WAT Kl. 9/ 10</p>	<p>S können in der Schülerfirma mitarbeiten und so Verantwortung für die Schule übernehmen. Dabei geht es nicht nur um die Absicherung der Pausenversorgung und das Reinigen von Handtüchern und Sportshirts, sondern auch um die Arbeit im Team, die Führung der Firma und die Koordinierung von zu lösenden Aufträgen.</p>	<p>WAT, MA, D</p>
7-10	<p>Tag der offenen Tür Präsentation aller Fachbereiche der Schule sowie weiterer Partnereinrichtungen</p>	<p>An diesem Tag präsentieren die Schüler ihre aktuellen Projekte und Ergebnisse aus dem Praxislernen den Mitschülern, Eltern und der Öffentlichkeit. Durch die Anwesenheit weiterführender Schulen (OSZ) sowie ausgewählter Ausbildungsbetriebe haben die Schüler und Eltern die Möglichkeit, sich Vorort zu informieren bzw. sich beraten zu lassen.</p>	<p>alle FB und AG's</p>